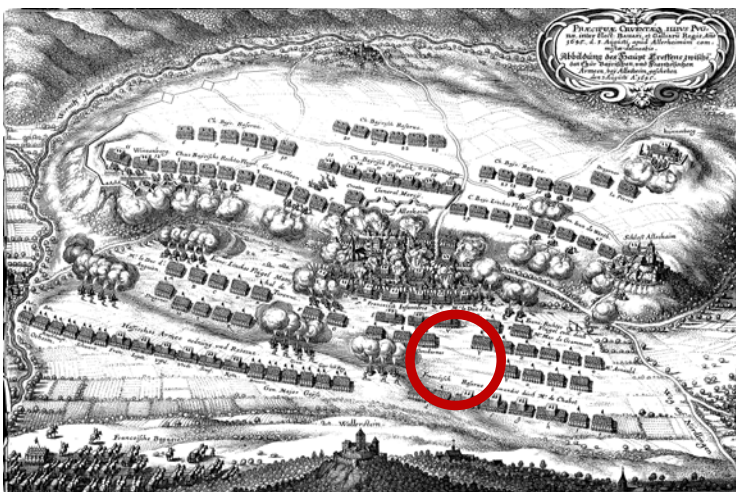


Donnerstag, 12. Jänner 2023, 18.00 Uhr c.t.: Vortrag

Kathrin Misterek, MA (Berlin)

**"Stuckweis zusammen colligieren":
Archäologie eines Massengrabes des 30-jährigen Krieges
bei Alerheim, Bayern (1645)**

Schlachten der frühen Neuzeit sind gekennzeichnet durch eine rapide Zunahme der Größe der involvierten Heere. Als Massengewalt ereignisse fordern sie viele Tote – die Opferzahlen von Schlachten des 30-jährigen Krieges gehen oft in die Tausende. Der Vortrag präsentiert die historisch-archäologische Erforschung eines Massengrabes der Schlacht von Alerheim in Bayern, bei der 1645 mehrere tausend Menschen getötet wurden. Am Beispiel des 2008 entdeckten Grabes mit Überresten von mindestens 50 Individuen wird gezeigt, wie interdisziplinäre Ansätze und verschränkte Analysen unterschiedlicher historischer Quellen wesentliche Einblicke in die Lebensumstände von Soldaten während des 30-jährigen Krieges, aber auch den kulturellen Umgang mit und pragmatische Reaktionen auf akutes Massensterben in frühneuzeitlichen Kriegskontexten ermöglichen.



Schlacht von Alerheim, Matthäus Merian 1707

Kathrin Misterek studierte Archäologie, Geschichte und Sprachwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die historische Archäologie, Konfliktarchäologie und Archäologie urbaner Räume in der Neuzeit.

Ort: ATRIUM, Uni. Innsbruck, Langer Weg 11, 6020 Innsbruck, Seminarraum 1